



Ausschreibung: Sidematch „Ring the Bell“

20 Schuss auf Stahlziele, der Schnellste gewinnt.

Beschreibung: Es wird mit einer Kurzwaffe, Unterhebelrepetierer oder Selbstladerlangwaffe die Fallplattenanlage und die 3 zusätzlichen Stahlziele beschossen. Der Ablauf wird vor Ort bekannt gegeben.

Munition: Kurzwaffenmunition ab Kaliber .32 (7,65 x 17) bis .45 LC (11,4 x 33R), Bsp. 9mm Para, .38 spec, .357 mag, 44 spec, 44 mag.

Nicht zugelassen sind Patronen für Langwaffen wie .30 Carbine, .30-30 o.ä., sowie **Teilmantelmunition**

Waffen/Kategorien:

Pistole offene Visierung: 2 Magazine a 10 Schuss

Pistole optische Visierung: 2 Magazine a 10 Schuss

Revolver: 4x 5 Schuss, Laden und 3x Nachladen

Unterhebelrepetierer offene Visierung: 2x 10 Schuss, Laden und 1x Nachladen

SL Langwaffe* offene Visierung: 2x 10 Schuss, Laden und 1x Nachladen

SL Langwaffe* optische Visierung: 2x 10 Schuss, Laden und 1x Nachladen

*SL Langwaffe PCC oder Pistole mit Anschlagschaft.

Schusszahlen: 2x 10 Schuss mit der Langwaffe und Pistole, 4x 5 Schuss mit dem Revolver

Die Unterhebelrepetierer müssen mindestens 10 Patronen fassen.

Bei SL oder Pistolen sind 2x Magazine a 10 Patronen notwendig

Schnelllader für Revolver sind nicht erlaubt.

Ablauf: Geschossen wird immer aus der 25m-Position. Die Abläufe(Schiessreihenfolge) werden im Rahmen des Wettkampfs festgelegt und vorher durch eine Ablaufbesprechung mit den Schützen besprochen. Gestartet wird mit dem Beep des Timers und endet mit dem letzten Schuss des Ablaufs nach Verwendung aller Waffen. Munition und Magazine zum Nachladen liegen an der Schießposition bereit.

Zeitaufnahme: Mit Timer, nicht getroffene Ziele kosten zusätzliche 5 Sekunden

Restriktionen: Ein oder mehrere fehlerhafte Abläufe(je Waffe) ergeben jeweils 10 Sekunden Zeitzuschlag. Eine unkontrollierte Schussabgabe(nicht im Kugelfang) ergeben jeweils 40 Sekunden Strafzuschlag. Verbleibt eine Patrone in einer der Waffen durch einen fehlerhaften Ablauf und wird abgelegt so führt das zu 140 Sekunden Strafzeit.

Gefährliches Verhalten, ignorieren der Scheißeleiteranweisungen führen zum Ausschluss aus dem Wettkampf.

Ausrüstung:

Schutzbrille(Brille) ist zwingend vorgeschrieben, Schießbrille ist erlaubt, Schießjacken bzw. spezielle Schießkleidung ist nicht erlaubt.

Startgeld:

Pro Schütze 12 € inkl. 2 Durchgänge. Es kann nachgelöst werden, jeder weitere Durchgang 4 €. Keine Mannschaftswertung möglich.

Preise:

Einzelwertung je Kategorie: 1.- 3 Platz Medaillen

Sonderwertung: Die vorderste Frau einer Kategorie bekommt eine Medaille.

Pokale und Medaillen können an diejenigen welche an der Siegerehrung nicht teilnehmen können, gegen eine Gebühr und vorheriger Absprache versendet werden.

Verpflegung:

Samstag & Sonntag: Linsen mit Spätzle und Saitenwürste

Sonntag: Weißwurstfrühstück / Kaffee & Kuchen

Schießzeiten:

Samstag: 11 Uhr – 17 Uhr

Sonntag: 9 Uhr – 16 Uhr Siegerehrung ca. 16.30 Uhr

Kontaktadresse:

Joachim Haug

Großkaliberfreunde Maulbronn

johaug@arcor.de

Auf euer Kommen freut sich der VfS Maulbronn – Diefenbach e.V.

Film / Foto:

Mit der Teilnahme an einem unserer Turniere erklärt sich der Teilnehmer bereit, dass seine Daten, Bilder und Videos erfasst und veröffentlicht werden. Ebenso erklärt sich der Teilnehmer bereit, dass die Ergebnislisten sowohl auf den vereinseigenen Seiten sowie im Online-Archiv veröffentlicht werden.

Versicherung:

Nachweis einer Versicherung durch gültigen Schützenausweis, Jagdschein oder sonstigen Nachweis.

Allgemeine Bestimmungen:

Teilnehmer unter 18 Jahren sind vom Wettkampf ausgeschlossen. Jeder Schütze darf nur mit seinem Namen schießen.

Ein begonnenes, aber abgebrochenes Schießen zählt als Start, eine Rückvergütung der Einlage findet nicht statt. Beanstandungen sind der Aufsicht sofort zu melden. Jeder Schütze ist für seine Waffe nebst Zubehör und sonstige mitgebrachte Gegenstände selbst verantwortlich. Verschlüsse nicht verpackter Waffen sind offen zu halten. Die Teilnahme am Wettbewerb erfolgt auf eigene Gefahr. Mit dem Lösen der Einlage erkennt der Schütze die Bestimmungen an. Bei Sonderfällen entscheidet die Schießleitung. Der Rechtsweg ist generell ausgeschlossen. Dem Aufsichtspersonal ist Folge zu leisten. Proteste können nur schriftlich gegen eine Gebühr von 15 € eingelegt werden. Änderungen sind nicht geplant, aber zur Sicherheit vorbehalten.